

eines bauereus Tochter nechst Appazell in der Schweiz, gebor: 1620, ist 8. Jahr Verheyerath gewesen und in 84. Jahr Ihres Alters im leben annoch abgemahlet worden". Ihr Bart war länger als der des Turnvaters Zahn und fiel breit über die Brust. Und im Jahre 1653 wurde eine „Barbara Urslerin, geboren am 18. Februar 1633 zu Augsburg, ganz und gar echt mit schönem gelben haar im Angesicht, 2 große locken aus beyden ohren gehn“, gezeigt. Den zeitgenössischen Abbildungen nach sah sie aus wie ein aus dem Wasser gezogenes chinesisches Palasthündchen ... Und hierher gehört die Geschichte der mexikanischen Tänzerin Miß Julia Pastrana, gestorben 1860. Ihr naturgetreues Porträt ist oben abgebildet. Ihre Geschichte aber ist gleichzeitig die tragische Geschichte einer verschmähten Liebe, ist die tragische Geschichte Zoricks, des Bärenkämpfers.

Zorick, der „Große Waldmensch der Cordilleren“, wie er sich selbst nannte, zog mit dem Polen Thaddäus und dem Neapolitaner Beppo sowie den drei Bären Nikita, Ladislaus und Lorenzo durch die Ortschaften der Welt. Das ungeheure Angesicht des Riesen mit der mächtigen Nase war blau bemalt, der lang herabhängende Schnurrbart war rechts gelb und links rot gefärbt. Sein breiter Mund zeigte ein Wolfsgebiß. Unter bunten Flittern trug er Kleider, die aus Flickern in allen Formen und Farben zusammengesetzt waren, am unteren Saum seines Bolerojäckchens klingelten Glöckchen und Schellen. Die große Nummer seines Programms war sein Kampf mit allen drei Bären, denen die Maulkörbe abgenommen waren. Der berühmte Bidel hat als Knabe einen solchen Kampf miterlebt und in seinen Erinnerungen aufgezeichnet:

„Nachdem Zorick die Mütze tief über die Augen gezogen hatte, forderte er die Bären heraus, und diese kamen drohend auf ihn zu. Zorick wich aus und erwartete den flinksten seiner Gegner. Er warf ihn halb herum und auf den nächsten Angreifer. Die beiden Tiere fletschten die Zähne und bissen einander in die Ohren. Währenddessen griff der Meister den dritten an, packte ihn von rückwärts und drängte ihn gegen die beiden anderen Tiere. Nach der ersten Verblüffung stürzten sich die drei Bären auf Zorick, hoben ihn hoch, ließen ihn fallen und warfen sich über ihn. Aber er wand sich heraus und warf sie wieder übereinander. Seine Geschicklichkeit hierin war bewunderungswürdig. Bald kauerte er wie ein sizilianischer Fechter am Boden, bald sprang er auf und traf seine Gegner mit der offenen Hand an den empfindlichsten Stellen. Das Publikum hielt den Atem an, jeder befürchtete, daß diese unberechenbaren Tiere Ernst machen könnten; selbst Beppo erbleichte bei mancher Gefechtsphase, und auch Thaddäus lachte nicht mehr. Plötzlich aber stellte Zorick den Bären ein Bein, das war sein berühmter Trick, und sie purzelten einer über den anderen und waren so gedemütigt und bestürzt, daß sie sich die Maulkörbe wieder anlegen ließen, ohne aufzumucken ...“

Dies war der Mann, der sich mehr als vierzigjährig, in Spanien, zum erstenmal in seinem Leben verliebte. Und der Gegenstand dieser Liebe war Julia Pastrana.